

KAMERAPERSPEKTIVEN



Bei den Filmaufnahmen entscheidet der **Regisseur**, zusammen mit dem **Kameramann**, wie jede einzelne Szene gefilmt werden soll. Das heißt, es wird genau festgelegt, ob eine Szene in **Augenhöhe, von unten** oder **von oben** aufgenommen werden soll.

Die gängigste Kameraperspektive ist die Normalsicht. Sie zeigt das Geschehen, wie im realen Leben, in Augenhöhe der im Film handelnden Personen.

Werden Dinge oder Personen von unten aufgenommen, wirken sie oft mächtig oder gar bedrohlich. Diese Position der Kamera wird **Froschperspektive** genannt.

Personen und Dinge die von oben aufgenommen werden wirken oft unbedeutend, klein und hilflos oder einsam. Diese Kameraposition wird **Vogelperspektive** genannt. Sie verschafft der Zuschauerin, dem Zuschauer auch Übersicht und Distanz.

Ist die Kamera schräg gestellt oder gekippt vermittelt sie einen fremden und unnatürlichen Eindruck. Diese Perspektive wird häufig in Horrorfilmen gebraucht, um uns Angst zu machen oder zu zeigen, dass eine Person verwirrt ist.